

VEREINIGUNG KURDISCHER STUDENTEN IN EUROPA



Schlusskommunique des 8. Jahreskongresses

Unter dem Leitspruch "FÜR DIE DEMOKRATIE IM IRAK, FÜR DIE SELBST-
VERWALTUNG IN KURDISTAN" wurde der achte Jahreskongress der Ver-
einigung Kurdischer Studenten in Europa in der Bundesrepublik
Deutschland in der Zeit vom 9. bis zum 15. August 1963 in der
bayerischen Landeshauptstadt München abgehalten.

Von den Mitgliedern der Vereinigung nahmen (156) kurdische
Studenten, die an verschiedenen Universitäten Europas studieren,
am Kongress teil und vertraten folgende Zweigstellen der Vereini-
gung : England, Frankreich, die Schweiz, die Bundesrepublik
Deutschland, Berlin-West, die DDR, die Tschechoslowakei, Polen,
Rumänien, Jugoslawien, Bulgarien, Ungarn und die UdSSR.

Von den Mitgliedern, die aus zwingenden Gründen nicht anwesend
sein konnten, gingen dem Kongress zahlreiche Telegramme und
Briefe zu.

Mit dem kurdischen Nationallied "EY REQIB HER MAUE QEWMI KURD-
ZIBAN" wurde der Kongress im Hörsaal 1180 der Techn. Hochschule
eröffnet. Es folgte eine Schweigeminute zur Ehre der gefallenen
Helden in der Heimat, wonach dann der Vorsitzende der Vereinigung
seine Eröffnungsrede hielt. Anschließend richteten die anwesenden
Gäste, unter ihnen der Abgeordnete Franz Marx (Mitglied der
Sozialdemokratischen Partei Deutschlands), der kurdische Freiheits-
kämpfer Djelal Talebani (Mitglied des Politbüros der PARTI
DEMOKRATI KURDISTAN und Chef der verhandelnden Delegation mit der
irakischen Regierung in Bagdad), die beiden Vertreter der IUS
(INTERNATIONAL UNION OF STUDENTS) und des Allg. Studentenver-
bandes in der Republik Irak und andere Persönlichkeiten ihre
Grußworte an den Kongress.

Am Abend desselben Tages fand eine Veranstaltung statt, bei der
die Kongressteilnehmer Gelegenheit fanden, persönlich mitein-
ander bekannt zu werden.

Am Sonntagabend, den 11. 8. 1963, fand der traditionelle
kurdische Abend im Hotel Regina Palast statt, wo neben einem
Lichtbilder- Vortrag auch kurdische Heimatlieder und Volkstänze
dargeboten wurden.

In den Sitzungen des Kongresses, die bis zum 15. August dauerten,
standen die Berichte des leitenden Ausschusses und der Zweigstellen,

die alle dem Kongress vorgelegt wurden, sowie der Finanzbericht zur Debatte.

Der Kongress faßte wichtige Beschlüsse über die Lage im irakischen Kurdistan, in denen die Barberei und das brutale Vorgehen der faschistischen Baath- Bande gegen das friedfertige kurdische Volk im besonderen und gegen das irakische Volk im allgemeinen scharf verurteilt wurden; ferner proklamierte der Kongress einstimmig seinen bejahenden Stand zum demokratischen Befreiungskampf der Kurden für eine Autonomie Irakisch-Kurdistans, für einen freien demokratischen Irak und für die Niederwerfung und Beseitigung des faschistischen Baath- Regimes.

Der Kongress beschwor und ersuchte dringend die öffentliche Meinung der arabischen und der ganzen Welt um eine entsprechende Haltung gegen die verbrecherischen Taten der Baath- Regierung im Irak, die offenkundig gegen die Prinzipien der Vereinten Nationen und die Proklamation der Menschenrechte verstoßen.

Der Kongress geisselte die Zusammenarbeit der syrischen Regierung mit der Regierung in Bagdad bei ihrem ungerechten Krieg gegen das kurdische Volk und forderte von den Regierungen der Türkei und des Iran die Verwirklichung der nationalen und kulturellen Ansprüche des kurdischen Volkes, sowie die Befolgung einer Politik der Nicht-Einmischung in den gegenwärtig tobenden Krieg im irakischen Kurdistan.

Der Kongress brachte seinen tief empfundenen Dank denjenigen Regierungen, Organisationen und Presseorganen zum Ausdruck, die die Verbrechen der Baath- Regierung gegen das kurdische Volk im Irak öffentlich anprangerten und dadurch der gerechten Sache unseres verfolgten Volkes Beistand leisteten.

Der Großdichter der Araber, Meister Mohammed Mehdi Al-Djewahiri, Präsident des obersten Komitees der Bewegung zur Verteidigung der Rechte des irakischen Volkes, beehrte den Kongress durch seine Anwesenheit, wo er in einer Atmosphäre der Bewunderung und Verehrung enthusiastisch sein ergreifendes Gedicht "KURDISTAN, HEIMSTÄTTE DER HELDEN" vortrug. Er verewigte in diesem grossartigen Gedicht die Heldentaten des kurdischen Volkes und seinen Kampf um seine unterdrückten Rechte.

Dem Kongress wohnten ebenfalls eine Anzahl von Professoren, Presseleuten und anderen Gästen bei.

Beauftragte der Vereinigung gewährten den Journalisten und Vertretern des Fernsehens einige Interviews.

Mit der Wahl der Mitglieder des neuen Vorstandes beendete der Kongress seine Arbeit.

Am Nachmittag des 15. August 1963 wurde der Kongress um 15 Uhr mit dem Lied "EY REQIB....." beendet. Mit einem festeren Glauben an die gerechte Sache ihres Volkes und mit mehr Entschlossenheit kehrten die Kongressteilnehmer in die Stätte ihres Studiums; ihre Parole heißt: "KURDISTAN ODER DER UNTERGANG".

Verwaltungskomitee der Vereinigung

MÜNCHEN, am 16.8.1963